



BUNDESVERBAND
NIERE E.V.

HINTER DEN KULISSEN DER GESUNDHEITSPOLITIK:
**ALS PATIENTENVERTRETER IN DEN GREMIEN DER
DEUTSCHEN TRANSPLANTATIONSMEDIZIN**

STEFAN MRONCZ

UKE-PATIENTENSEMINAR 21.04.2026



ÜBERSICHT

- BUNDESVERBAND NIERE E.V.
- GREMIENARBEIT BUNDESVERBAND NIERE
- VORSTELLUNG GREMIENARBEIT
 - KONKRETES BEISPIEL GESETZT ZUR LEBENDSPENDE
 - DSO STIFTUNGSRAT
 - FACHBEIRAT TRANSPLANTATIONSREGISTER
 - SONSTIGES / AKTUELLES

WER IST DER BNEV:

- SELBSTHILFENETZWERK MIT DEUTSCHLANDWEIT CA. 130 MITGLIEDSVEREINEN
- BUNDESWEITE INTERESSENSVERTRETUNG VON CA. 90.000 DIALYSEPATIENT:INNEN, 25.000 TRANSPLANTIERTEN UND ETWA 14.000 PATIENT:INNEN UND ANGEHÖRIGEN IN DEN MITGLIEDSVEREINEN
- ZIELGRUPPE: PRÄDIALYTIKER:INNEN, DIALYSEPATIENT:INNEN, TRANSPLANTIERTE & ANGEHÖRIGE
- ZIEL DER GESUNDHEITSBEZOGENEN SELBSTHILFE: OPTIMIERUNG DER BEHANDLUNGSQUALITÄT ZUM ERHALT BZW. DER STEIGERUNG DER LEBENSQUALITÄT DER BETROFFENEN MENSCHEN



BUNDESVERBAND
NIERE E.V.

Selbsthilfe-Netzwerk Niere

BUNDESVERBAND
NIERE E.V.

www.bundesverband-niere.de



BN-Vorsitzende
Isabelle Jordans

STAB

**BN-Beauftragter:
Besondere Angelegenheiten**

Holger Jörg Göttmann

**BN-Beauftragter:
Leitlinien und Forschungsprojekte**

Prof. Dr. Dominik Müller

Kassenprüfung

Anneliese Kunkel
Udo Albrecht

DER NIERENPATIENT

Chefredakteurin:
Angela Monecke

BEREICHE LEITUNG

Bereich 1:

Prävention/Behandlung

Carola Qual
Pflege

Bereich 2:

Lebensqualität /Rehabilitation

Stefanie Neuhäuser
Heimdialyse/ Shunt, Social Media

Bereich 3:

**Organtransplantation/
Qualitätssicherung**

Stefan Mroncz
Organspende

Bereich 4:

Soziales/Angehörige

Michaela Peer
Familien-Nephro-Symposium

Bereich 5:

Finanzen/Organisation/Netzwerk

Norbert Hofste
Schatzmeister

Projekte

**PSB-Niere/
PatientenBegleiter:**
Sozialseminare,
Nierentelefon,
IT-Forum Soziales
Nicole Scherhag

PatientenBegleiter:
Andreas Görner,
Ausbildung PB,
Akademie-Netzwerk
PB-Trainerinnen:
Dr. Susanne
Schöffling,
Ines Schneider

Organisationen

**Hilfsfonds
Dialyseferien**
Carola Qual

**Förderverein BN
e.V.**
Heinrich Haag

SLOD e.V.
Monika Kaiser

**Patientenstiftung
Aktion Niere:**
Holger Göttmann,
Vorsitzender des
Stiftungsrates
Peter Gilmer,
Vorsitzender
Vorstand

(K)OORDINATOREN –
(B)EAUFTRAGTE

Prävention
Gerhard Klimmer

Seltene Erkrankungen
Uwe Korst

Dialyse
Angela Drähne

Mobilität/Reisen
Hannelore Seitz

Sport/Organisation
Oliver Peer

PatientenBegleiter/Reha
Heinrich Haag

Qualitätssicherung
Kerstin Kühn

Lebendspende
Bettina Lange

Kommunikation
Rebecca Zimmering

Transition
Simone Rosenkranz

Angehörige/Kinder/Familien
Katharina Lücke

PSB-Niere
Annette Diehl

Datenschutz
Dieter Wilking

Netzwerk
Martin Schade

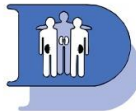
AG's

Prävention

Netzwerk

Politik

Behandlungsqualität



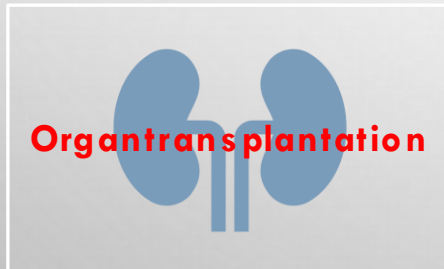
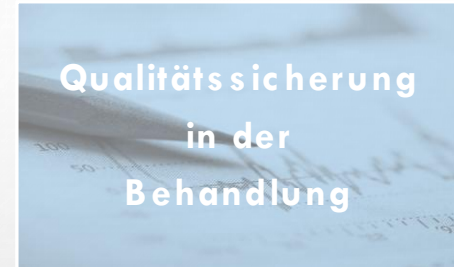
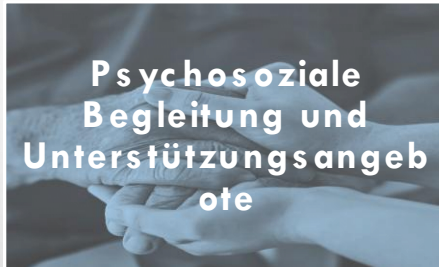
Bundesgeschäftsstelle Bundesverband Niere e.V.

Martin Koczor (Geschäftsführer) - Jutta Kupfer - Isabel Marques - Christa Nießen - Jana Beutel (Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle),

Patientenstiftung
Aktion Niere



„WAS WIR TUN“ – AKTIVITÄTEN ZUR VERBESSERUNG DER LEBENS- UND BEHANDLUNGSQUALITÄT



BUNDESVERBAND NIERE E.V. - INTERESSENSVERTRETUNG

PATIENTENBETEILIGUNG WIRD IMMER WICHTIGER

- GREMIENARBEIT IN G-BA UND L-AG, TRANSPLANTATIONSREGISTER, PATIENTENBEIRAT, ÄRZTEKAMMER, DSO
- KOOPERATION MIT MEDIZINISCHEN FACHGESELLSCHAFTEN UND ORGANISATIONEN: DGFN, GPN, KDIGO, DN, KFH, PHV UND IAD
- IDEELLE UNTERSTÜTZUNG VON FORSCHUNGSVORHABEN Z.B. EU-FÖRDERPROJEKTE
- BETEILIGUNG AN DER LEIT- UND RICHTLINIENERSTELLUNG
- BETEILIGUNG AN WISSENSCHAFTLICHEN VERÖFFENTLICHUNGEN
- POLITISCHES ENGAGEMENT Z.B.: TRANSPLANTATIONSGESETZ, GZSO, DIGITALISIERUNGSGESETZ...
- TEILNAHME UND FACHVORTRÄGE AUF KONGRESSEN UND FACHTAGUNGEN

WAS IST GREMIENARBEIT

- GREMIENARBEIT IST DIE **STRUKTURIERTE** ZUSAMMENARBEIT VON PERSONEN UND GRUPPEN (GREMIEN) WIE AUSSCHÜSSE, BEIRÄTE ODER KOMMISSIONEN, UM EXPERTENWISSEN ZU BÜNDELN, KOMPLEXE AUFGABE ZU ERFÜLLEN, ENTSCHEIDUNGEN ZU TREFFEN UND PROZESSE ZU ÜBERWACHEN.
- SIE IST DURCH REGELN BESTIMMT, **VERTRAULICH** UND DIENT DER **KONSENSFINDUNG**.
- UNSER ZIEL: PATIENTENSICHT EINBRINGEN (WIR SIND BETROFFEN)



SPANNUNGSFELD

ECHTE GEFÜHLE (PATIENTEN)

- **EMOTIONSEBENE**
- OFFEN / EHRlich
- WUT
- TRAUER
- AGGRESSION
- HASS
- HOFFNUNG

ECHTE GEFÜHLE DER PATIENTEN

POLITISCHE DEBATTE (BNEV)

- **SACHEBENE**
- SACHASPEKT
- SELBSTAUSSAGE
- BEZIEHUNGSASPEKT
- APPELL

POLITISCHE DEBATTE (BNEV)

BUNDESVERBAND NIERE E.V.

Selbsthilfe Niere – Prävention, Dialyse, Transplantation –



Bundesverband Niere e.V. | Essenheimer Straße 126 | 55128 Mainz

An die zukünftigen Koalitionspartner*innen sowie die Mitglieder der Verhandlungsgruppe Gesundheit und Pflege

- per E-Mail -
olaf.scholz@bundestag.de
annalena.baerbock@gruene.de
christian.lindner@bundestag.de

Essenheimer Straße 126
55128 Mainz

Telefon +49 6131 85152
Fax +49 6131 835198

geschaeftsstelle@bnev.de
www.bundesverband-niere.de

04. November 2021

Aktuelle Koalitionsverhandlungen - Bedarfe von Menschen mit chronischen Nierenerkrankungen

Sehr geehrte Frau Baerbock, sehr geehrter Herr Scholz, sehr geehrter Herr Lindner,

BUNDESVERBAND NIERE E.V.

Selbsthilfe Niere – Prävention, Dialyse, Transplantation –



Stellungnahme des Bundesverbands Niere e.V. zum Koalitionsvertrag 2025

**Chronisch nierenkranke Menschen im Blick behalten –
Versorgung sichern, Beteiligung stärken**

Der Bundesverband Niere e.V. begrüßt die im Koalitionsvertrag 2025 formulierten Zielsetzungen zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens – insbesondere in den Bereichen Prävention, sektorenübergreifende Versorgung und patientenzentrierte Strukturen. Diese Vorhaben bieten aus Sicht der Patientenvertretung große Chancen – auch für die Versorgung von Menschen mit chronischer Nierenerkrankung (CKD). Gleichzeitig



BUNDESVERBAND NIERE E.V.

Selbsthilfe Niere – Prävention, Dialyse, Transplantation –



Bundesverband Niere e.V. | Kakteenweg 9 | 55126 Mainz

Kakteenweg 9 | 55126 Mainz

Telefon +49 6131 85152

Fax +49 6131 835198

geschaeftsstelle@bnev.de
www.bundesverband-niere.de

An
den Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach
die Parlamentarische Staatssekretärin Sabine Dittmar
den Patientenbeauftragten der Bundesregierung Stefan
Schwartz

*Nachrichtlich:
Annette Widmann-Mauz, MdB, Schirmfrau des
Bundesverbandes Niere e.V.*

12. November 2024

**Stellungnahme des Bundesverband Niere (BN) e.V. zu laufenden Gesetzgebungsverfahren
im Kontext chronischer Nierenerkrankungen, Organspende sowie Organtransplantation**

BETEILIGTE ORGANISATIONEN LEBENDSPENDE

- Bundesärztekammer (BÄK)
- Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK)
- Bundesverband der Organtransplantierten (BDO)
- **Bundesverband Niere**
- Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation (DGFG)
- Deutsche Gesellschaft für Nephrologie (DGfN)
- Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie
- Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)
- Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO)
- Deutsche Stiftung Patientenschutz
- Deutscher Ethikrat
- Deutscher Pflegerat (DPR)
- DKMS

- Deutsche Transplantationsgesellschaft (DTG)
- Eurotransplant International Foundation
- Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie (GPN)
- GKV-Spitzenverband
- Interessengemeinschaft Nierenlebenspende
- Sozialverband VdK Deutschland
- ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
- Prof. Dr. Stefan Reuter
- Universitätsklinikum Münster
- Dr. Birgit Heilmann¹
- Interessengemeinschaft Nierenlebenspende

ABLAUF GESETZ ZUR LEBENDSPENDE

- 1. ENTWURF APRIL 2024
 - PERSÖNLICHE VORGESPRÄCHE SEIT 2021
 - STELLUNGNAHMEN 05.2024
 - ANHÖRUNG 23.05.2024
 - STELLUNGNAHME 10.2024 (SOLKID)
 - ANSCHREIBEN 11.2024 (WG. NEUWAHLEN)
 - STELLUNGNAHME 08.2025
 - ANHÖRUNG 13.08.2025
- 1. LESUNG IM BUNDESTAG 01.2026
- GESUNDHEITSAUSSCHUSS UND ÄNDERUNGEN 02.2026
- 2 + 3. LESUNG UND BESCHLUSS 03.2026
- ABSTIMMUNG: MEHRHEIT CDU, CSU, SPD, GRÜNE / GEGENSTIMMEN: LINKE / ENTHALTUNG: AFD
- IN KRAFT: CA. 2029 (ORGANISATORISCHE GRUNDLAGEN (RICHTLINIEN / AUSFÜHRUNGSGESETZT, HIER U.A. ÄRZTEKAMMER)

Bearbeitungsstand: 22.04.2024 09:03

Referentenentwurf

Bundesministerium für Gesundheit

Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Transplantationsgesetzes – Novellierung der Regelungen zur Lebendorganspende und weitere Änderungen

A. Problem und Ziel

In Deutschland wurden allein im Jahr 2022 mehr als 2 400 Patientinnen und Patienten zu einer Nierentransplantation bei der niederländischen Stiftung Eurotransplant gemeldet. Insgesamt warteten Ende 2022 über 6 700 Menschen, die als transplantabel gemeldet wurden, auf eine Spenderniere. Gleichzeitig sank die Zahl der Nierentransplantationen in Deutsch-



Bundesverband Niere e.V. | Essenheimer Straße 126 | 55128 Mainz
Bundesministerium für Gesundheit
Referat Transplantationsrecht
MR'in Claudia Siepmann
11055 Berlin

Essenheimer Straße 126
55128 Mainz
Telefon +49 6131 85152
Fax +49 6131 835198
geschaeftsstelle@bnev.de
www.bundesverband-niere.de

Per E-Mail: 312@bmg.bund.de

21. Mai 2024

Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Transplantationsgesetzes – Novellierung der Regelung zur Lebendorganspende und weitere Änderungen

Sehr geehrte Frau Siepmann,

der Bundesverband Niere e.V. wurde 1975 als Selbsthilfe-Netzwerk von chronisch nierenkranken Menschen gegründet. Er vertritt Deutschlands Nierenpatient*innen, Dialysepatient*in-



Bundesverband Niere e.V. | Kakteenweg 9 | 55126 Mainz

Kakteenweg 9 | 55126 Mainz
Telefon +49 6131 85152
Fax +49 6131 835198
geschaeftsstelle@bnev.de
www.bundesverband-niere.de

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Gesundheit
gesundheitsausschuss@bundestag.de

Bundesministerium für Gesundheit
11055 Berlin
PSt Sabine Dittmar
sabine.dittmar@bmg.bund.de

28. Oktober 2024

Nachrichtlich:

MdB Annette Widmann-Mauz

Universitätsklinikum Münster

Stellungnahme des Bundesverband Niere (BN) e.V. und der Selbsthilfe Lebendorganspende Deutschlands (SLOD) e.V. zur Verstärkung des Deutschen Lebendspende-Registers für Nierenlebendspende (SOLKID-GNR) und Leberlebendspende (SOLID-GNR) an der Universitätsklinik Münster

Änderungsanträge

**der Abgeordneten der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ausschuss für
Gesundheit**

**zum Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Transplantationsgesetzes –
Novellierung der Regelungen zur Lebendorganspende und weitere Änderungen
(BT-Drs. 21/3619)**

Nr.	Art.	§§	Stichwort	Beschreibung	Seite
1	1	§ 2a Abs. 1, Abs. 3 Satz 1 TPG	Angabe „Geschlecht“ im Jahresbericht	<ul style="list-style-type: none"> Das Geschlecht sollte im Register für Erklärungen über die Organspende erfasst werden. Eine Streichung führt zu einem Gender Data Gap erzeugen. 	3
2	1	§ 2a Abs. 6 TPG	Anlasslose Stichprobenkontrollen von Registerabfragen	<ul style="list-style-type: none"> Klarstellung, dass durch anlasslose Stichproben geprüft werden kann, ob Abfragen aus dem Organspenderegister berechtigt sind. 	4



Kakteenweg 9 | 55126 Mainz | Telefon 06131 85152 | vorstand@slod-ev.de | geschaeftsstelle@bnev.de

Bundesministerium für Gesundheit
Referat 312 – Transplantationsrecht
ORR Dr. Marius Glaubitz

11055 Berlin
Per email: 312@bmg.bund.de

Mainz, den 03.08.2025

Gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Transplantationsgesetzes – Novellierung der Regelungen zur Lebendorganspende und weitere Änderungen

Sehr geehrter Herr Dr. Glaubitz,

der Bundesverband Niere e.V. wurde 1975 als Selbsthilfe-Netzwerk von chronisch nierenkranken Menschen gegründet. Er vertritt Deutschlands Nierenpatient*innen, Dialysepatient*in-



Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersenden wir Ihnen die unsererseits vorbereiteten Fragen an Sie für die Anhörung im Gesundheitsausschuss zum Gesetzentwurf der Bundesregierung „Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Transplantationsgesetzes – Novellierung der Regelungen zur Lebendorganspende und weitere Änderungen“ BF-Drucksache 21/3619 zu Ihrer Information:

- Gerade bei der Lebendspende ist der Schutz der Spenderinnen und Spender essenziell. Inwiefern tragen die vorgesehenen Maßnahmen aus Ihrer Sicht effektiv zu diesem Ziel bei?
- Wie beurteilen sie aus Sicht des Spenderschutzes die vorgesehenen Regelungen zur Anonymitätswahrung und zur möglichen Aufhebung der Anonymität?
- Wie beurteilen Sie die vorgesehene Einführung einer Lebendspendebegleitperson?

Viele Grüße

Silke Hirseland
Sekretariat - Arbeitsgruppe Gesundheit



CDU-CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

12:30

Bundesverband Niere e.V.

Beiträge Info Fotos Reels Mehr

00:00 00:00

Download

Lebendorganspende: Bundesregierung will Hürden senken

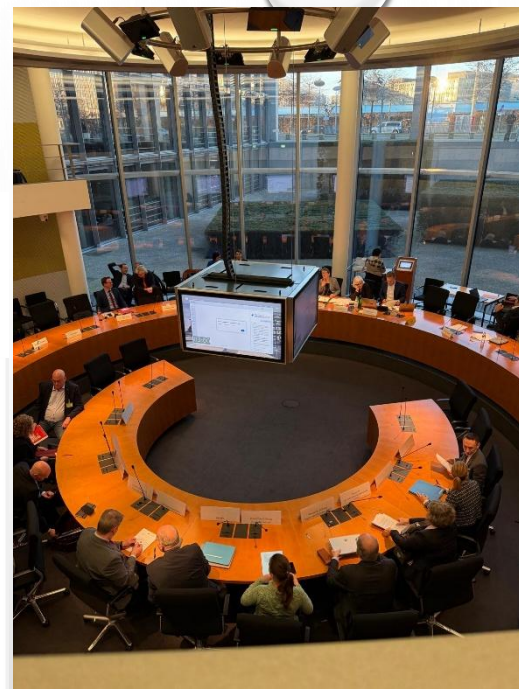
WDR 5 Morgenecho - Interview | 31.01.2026 | 04:35 Min. | Verfügbar bis 31.01.2027

Lebendorganspenden in Deutschland sollen nach dem Willen der Bundesregierung künftig leichter

88 4 18

Bundesverband Niere e.V.
30. Jan. · 🌐

Startseite Reels Freunde Marketplace Menü



DSO-STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsgremium der DSO. Er bestellt den Vorstand und überwacht dessen Tätigkeit.

- Vertretung der Deutschen Transplantationsgesellschaft e.V.
- Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V.
- Bundesärztekammer
- Deutschen Krankenhausgesellschaft
- GKV-Spitzenverbands
- Bundesministeriums für Gesundheit
- Gesundheitsministerkonferenz der Länder
- Patientenverbänden (Bundesverband Niere e.V. und Lebertransplantierte DE)

WAS WIRD KONKRET GETAN

- DSO ORGANISIERT DEN GESAMTEN PROZESS IM KRANKENHAUS
- ENTWICKLUNG ORGANSPENDEZAHLEN UND ABLEITUNG VON MAßNAHME
 - VERBESSERUNG DER ORGANISATION IN DEN KRANKENHÄUSER
 - TRANSPLANTATIONSBEAUFTRAGTE (ERKENNUNG ORGANSPENDER)
 - GEMEINSAME ENTWICKLUNG EINER STRATEGIE (VERBESSERUNG DER ORGANSPENDESITUATION)
 - KOORDINIERUNG UND VORANTREIBEN MIT BETEILIGUNG ALLER ORGANISATIONEN
 - BETEILIGUNG BNEV MIT ANTRAGSRECHT



27. Juni 2024

Positionspapier zur fraktionsübergreifenden Bundestagsinitiative zur Einführung einer Widerspruchsregelung bei der Organspende

Sehr geehrter Herr Bundesminister Prof. Dr. Lauterbach,

der Bundesverband Niere e.V. steht geschlossen hinter der o.g. Initiative zur Einführung einer Widerspruchsregelung bei der Organspende, weil

1. wir es für wichtig halten, dass sich jeder Bürger in seinem Leben mindestens einmal über die Frage zur Organspende Gedanken macht und diese Entscheidung im Organspenderegister dokumentiert. Dies trägt dazu bei, dass die Angehörigen in einer schwierigen Lebenssituation entlastet werden.
2. wir davon überzeugt sind, dass bei einem breiten parlamentarischen und gesellschaftlichen Konsens eine Kultur der Organspende entsteht und die individuelle Entscheidungsbereitschaft gefördert wird.
3. wir bei dieser Gesetzesänderung erwarten, dass die Organspende zu einer Routine in allen Krankenhäusern wird und damit die Grundlage zu einer verbesserten Spendererkennung geschaffen wird.
4. wir uns von einer Änderung des Gesetzes versprechen, dass die Zahl der Spenderorgane für schwerstkranken Menschen gesteigert wird.

Von einer chronischen Nierenkrankheit betroffen zu sein, bedeutet für die Patienten und ihre Angehörigen große Einschränkungen in Bezug auf die Lebensqualität und lange Wartezeiten auf ein Spenderorgan. Politik, Ärzt:innen und Kliniken haben es jetzt in der Hand, diese unhaltbare Situation grundlegend zu verbessern.

Der Bundesverband Niere e.V. wurde 1975 als Selbsthilfe-Netzwerk von chronisch nierenkranken Menschen gegründet. Er vertritt Deutschlands Nierenpatient:innen, Dialysepati-



ent:innen, Transplantierte und Angehörige in 140 regionalen Selbsthilfegruppen mit ca. 13.000 Mitgliedern. Zu unseren Zielen gehören von Beginn an die Verbesserung der Behandlungs- und Lebensqualität. Seit vielen Jahren setzt sich der Bundesverband Niere e.V. für eine Verbesserung der Situation der Organtransplantationen in Deutschland ein.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Isabelle Jordans
Vorsitzende
Bundesverband Niere e.V.

Stefan Mroczek
Bereichsleiter Organtransplantation und Qualitätssicherung
Bundesverband Niere e.V.

Die Einführung der Widerspruchslösung ist als Teil einer Strukturreform im Gesundheitswesen gedacht. Hierzu lassen sich folgende politische Argumente herleiten.

1) Modernisierung und Effizienzsteigerung im Transplantationssystem

- Die Widerspruchslösung kann Teil einer umfassenden Strukturreform sein, die auf mehr Effizienz und bessere Organisation im Bereich der Organspende und Transplantation abzielt.
- Politisch würde das Reformsignal senden: Der Staat modernisiert ein veraltetes, ineffektives System, um Menschenleben besser zu retten.
- Die Widerspruchslösung reduziert Unsicherheit, Klärungsaufwand und bürokratische Hemmnisse im medizinischen Alltag.

2) Digitale Infrastruktur sinnvoll nutzen

- Das aktuelle System der Zustimmungslösung stammt aus einer Zeit, in der digitale Gesundheitsdaten, vernetzte Kliniken und automatisierte Bürgerkommunikation noch nicht umfassend verfügbar waren.
- Die Politik kann so zeigen, dass Digitalisierung im Gesundheitswesen nicht nur technisch Modernisierung bedeutet, sondern auch Leben rettet.

3) Bessere Verzahnung von Gesetzgebung, Aufklärung und medizinischer Infrastruktur

- Die Widerspruchslösung erfordert begleitende Strukturen: zentrales Spenderegister, digitale Dokumentation, standardisierte Prozesse in Kliniken
- Damit wird nicht nur das Spendersystem, sondern auch die Verwaltung und Kommunikation im Gesundheitssystem insgesamt verbessert.

4) Stärkung des Vertrauens durch transparente staatliche Verantwortung

- In einer Reform eingebettet, kann die Widerspruchslösung politisch als verantwortungsvolle Maßnahme mit klaren Schutzmechanismen kommuniziert werden
- Das stärkt das Vertrauen der Bevölkerung in den Staat und in die medizinischen Institutionen – wichtig für die Akzeptanz von Reformen
- Dies ist ein Wechsel von einem passiven System zu einer aktiven staatlichen Vorsorgepolitik

5) Verpflichtenden staatliche Aufklärung als Teil der Reform

- Eine Strukturreform mit Widerspruchslösung beinhaltet regelmäßige Information der Bevölkerung über ihre Rechte und Möglichkeiten
- Politisch zeigt der Staat damit: Er setzt auf Eigenverantwortung bei gleichzeitiger umfassender Unterstützung – ein ausgewogener Reformansatz

6) Vorbildfunktion im europäischen Kontext

- Deutschland könnte mit einer gut umgesetzten Strukturreform inklusive Widerspruchslösung ein europäisches Vorbild werden
- Politisch stärkt das Deutschlands Position als Gestalter moderner, solidarischer Gesundheitspolitik in Europa

FACHBEIRAT TRANSPLANTATIONSREGISTER

- DAS TRANSPLANTATIONSREGISTER IST EINE ZENTRALE DATENBANK, IN DER BUNDESWEIT DATEN ZU ORGANSPENDEN UND TRANSPLANTATIONEN GESAMMELT WERDEN, ZUSAMMENFÜHRT, MITEINANDER VERKNÜPFT, VERARBEITET UND WISSENSCHAFTLICH NUTZBAR MACHT.
- DER FACHBEIRAT UNTERSTÜTZT DIE ARBEIT. ER BERÄT IN MEDIZINISCHEN UND WISSENSCHAFTLICHEN FRAGEN. DAS GREMIUM SCHLÄGT DEN BUNDESWEIT EINHEITLICHEN DATENSATZ VOR, BETEILIGT SICH AN DESSEN WEITERENTWICKLUNG UND IST BEI DER FESTLEGUNG DER VERFAHRENSORDNUNG FÜR DIE DATENÜBERMITTLUNGEN BETEILIGT.

ZUSAMMENSETZUNG

- DSO
- EUROTRANSPLANT (ET)
- GEMEINSAMER BUNDESAUSSCHUSS (G-BA)
- PRÜFUNGS- UND ÜBERWACHUNGSKOMMISSION
- DTG
- PATIENTENVERBÄNDE (BNEV UND BDO)

AKTUELLES / BERICHT FINANZKOMMISSION



FinanzKommission Gesundheit

Erster Bericht der FinanzKommission Gesundheit

Empfehlungen zur Stabilisierung des Beitragssatzes
zur Gesetzlichen Krankenversicherung ab 2027

BUNDESVERBAND NIERE E.V. Selbsthilfe Niere – Prävention, Dialyse, Transplantation –



Bundesverband Niere e.V. | Kakteenweg 9 | 55126 Mainz

Bundesministerium für Gesundheit
Frau Bundesministerin Nina Warken
11055 Berlin

Nachrichtlich: PSt Dr. Georg Kippels

Kakteenweg 9 | 55126 Mainz
Telefon +49 6131 85152
Fax +49 6131 835198
geschaeftsstelle@bnev.de
www.bundesverband-niere.de

02. April 2026

Stellungnahme des Bundesverbands Niere e.V. zu den Vorschlägen der Finanzkommission Gesundheit

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Warken,
mit diesem Schreiben nehmen wir Stellung zu den Vorschlägen der Finanzkommission
Gesundheit aus Perspektive der Menschen mit chronischer Nierenkrankheit, Dialysepflicht
und nach Nierentransplantation

ZUSAMMENFASSUNG

- DEMOKRATISCHER PROZESS. LANGE UND HARTE ARBEIT IM RAHMEN VON GESETZEN UND RICHTLINIEN, UNTER EINHALTUNG EINES RESPEKTVOLLEM MITEINANDER
- SACHLICHE DISKUSSION FÜR EINE KONSENSFINDUNG
- ABSOLUT WICHTIG UM PATIENTENINTERESSEN ZU BERÜCKSICHTIGEN
- ORGANSPENDE IST GEMEINSCHAFTSAUFGABE
 - POLITISCHE VERBESSERUNGEN
 - ERKENNUNG POTENZIELLER ORGANSPENDER
 - STRUKTURVERBESSERUNG (AUS DEM SYSTEM, UNABHÄNGIG DER GESETZLICHEN GRUNDLAGE)
 - AUFKLÄRUNG



BUNDESVERBAND
NIERE E.V.



**WIR BRAUCHEN
ORGANSPENDE !**